

6. GEO-Tag der Artenvielfalt: Bereits über 70 Experten haben ihre Teilnahme an der Hauptveranstaltung in Tirol zugesagt

Am 12. Juni 2004 startet das Reportage-Magazin GEO mit der Landesregierung Tirol die Bestandsaufnahme von Tier- und Pflanzenarten im Gebiet zwischen Innsbruck und dem Brenner / Bereits zahlreiche Begleitaktionen in Österreich und Deutschland

Hamburg/Innsbruck, 5. Mai 2004 – Am 12. Juni 2004 fällt der Startschuss für den 6. Tag der Artenvielfalt, den das Reportage-Magazin GEO in diesem Jahr mit der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, veranstaltet. Zu der mittlerweile größten Feldforschungsaktion Mitteleuropas, die diesmal zwischen Innsbruck und dem Brenner sowie in weiteren Gebieten in Südtirol stattfindet, haben bereits über 70 Experten aus Österreich und Deutschland ihre Teilnahme zugesagt. Gemeinsam mit erwarteten weiteren Wissenschaftlern und interessierten Laien bilden sie spezifische Projektgruppen und nehmen innerhalb von 24 Stunden die Besonderheiten der Flora und Fauna unter die Lupe. Neben der Landesregierung Tirol als Mitinitiator und dem Naturmuseum Südtirol in Bozen, das die Aktion in Südtirol fördert, haben zahlreiche Institutionen ihre Unterstützung für diese Expedition in die Natur bekundet.

GEO-Chefredakteur Peter-Matthias Gaede: „Das Interesse der Menschen, sich mit ihrer unmittelbaren Umwelt auseinander zu setzen, spiegelt sich in den jetzt schon feststehenden Begleitaktionen wider. Wir freuen uns über das Engagement vieler Experten, die dazu beitragen, dass Biodiversität noch stärker in das allgemeine Bewusstsein gerückt wird. Das ist auch das Ziel des derzeitigen Schülerwettbewerbs, der junge Menschen für die Besonderheiten der Natur sensibilisiert.“

Zu den Untersuchungsräumen am 12. Juni 2004 gehören neben Innsbruck zum Beispiel Zirl, Steinach und Patsch. Im Bereich der Botanik beispielsweise wird Dr. Konrad Pagitz seinen Erfahrungsschatz zusammen mit Kollegen der Universität Innsbruck einbringen. Zoologische Besonderheiten erwartet das Team um Dr. Gerhard Tarmann vom Tiroler Landesmuseum. „Vor allem das Gebiet um Zirl mit ‚Burg Fragenstein‘, ‚Kalvarienberg‘ und ‚Schlossbachklamm‘ gilt als Bereich, in dem wir Vorkommen erwarten, die sonst nur in mediterranen Gefilden zu finden sind“, äußert Mag. Johannes Kostenzer von der Landesregierung Tirol, „so zum Beispiel die seltene Manna-Esche, den Segelfalter oder wärmeliebende Spinnenarten“. Wer ein eigenes Projekt organisieren will, wird gebeten, sich bei GEO im Internet unter www.geo.de/artenvielfalt anzumelden. Ausführliche Informationen zum GEO-Tag der Artenvielfalt sowie zum Schülerwettbewerb erhalten Sie bei Tom Müller von der GEO-Redaktion: Tel. 0049-40-3703-2732, Fax 0049-40-3703-17-2732, E-Mail: mueller.tom@geo.de

Für Rückfragen zur Pressemitteilung

Birgit Deker

GEO Presse- + Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0049-40-3703-3706, Fax: 0049-40-3703-5741

E-Mail: presse@geo.de

Tom Müller

GEO-Redaktion

Tel: 0049-40-3703-2732

E-Mail: mueller.tom@geo.de